

doixannda
waast
doixannda
maanst
wwoadadea
doixannda
maanst
wwoadadea
wwoadadea
füü
wwoadadea
füü
doixannda
waast
doixannda
wwoadadea
maanst
wwoadadea
füü
wwoadadea
füü
maanst
wwoadadea
füü
doixannda
maanst
wwoadadea
füü
füü
gressarois
maanst
wwoadadea
füü

gressarois
gressarois
maanst
wwoadadea
füü
doixannda
waast
doixannda
maanst
wwoadadea
füü
gressarois
füü
gressarois
füü
füü
gressarois
wwoadadea
füü
maanst
wwoadadea
füü
gressaroisiii
doixannda

Universal-Bibliothek

Ernst Jandl, so schreibt Helmut Heißenbüttel in seinem Nachwort, »verfaßt Gedichte, indem er sich der Sprache stellt, sie aufgreift und in sie eindringt. Er beschreibt nicht Imagination, sondern er geht den Offenheiten der Sprache nach, den Offenheiten der Satzfügung wie der Redegewohnheit, des Vokabulars wie der sprachlichen Kleinstteile, um die Möglichkeiten auszunutzen, die diese Offenheiten darstellen. Möglichkeiten, die, realisiert, wiederum in diesem historischen Augenblick, sagen, was sagbar ist. Und um, vielleicht, damit, hinterher, Imagination anzuregen.«

Ernst Jandl Laut und Luise

Reclam

TBC Reclam

INFO1

BZ 3289 460

16615

01

SFr inkl. MWST 1
7.00

RUB 9823: JANDL E: LAUT UND

LUISE

Reclam

17.11.98 439715



8098044